

## 3. Vor- und Frühgeschichte, Archäologie

Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1983. Hrsg. vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, dem Förderkreis für ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden und der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern. Zsgst. von Dieter Planck. Stuttgart: Theiss 1984. 247 S., 226 Abb.

Es ist beklemmend, wenn man erfährt, daß die überwiegende Mehrzahl der beim Landesdenkmalamt eingehenden Fundmeldungen aus personellen und finanziellen Gründen nicht bearbeitet werden kann. So konnten allein im Regierungsbezirk Stuttgart von etwa 350 Fundmeldungen nur 35 Grabungen geplant und lediglich 18 tatsächlich durchgeführt werden. Die Zerstörung der archäologischen Denkmalsubstanz ist entsprechend groß. Das ist bedauerlich, aber bei der Fülle der Funde wird sich in absehbarer Zeit wohl kaum etwas ändern.

Der neue Ausgrabungsband enthält für das Jahr 1983 68 Berichte über Ausgrabungen vor- und frühgeschichtlicher Funde, deren Bogen sich von der Eisen- bis in die Merowingerzeit spannt.

Zahlreich sind die Ausgrabungen in unserem Vereinsgebiet und an seinen Rändern. In Frauental wurden fünf Hausgrundrisse einer mittelnolithischen Siedlung ergraben. In Tauberbischofsheim-Dittigheim galt die Grabung merowingerzeitlichen Gräbern, von denen 84 freigelegt wurden, wobei auch fünf schnurkeramische Gräber mit 17 Bestattungen aufgedeckt wurden. Von der Jungsteinzeit bis zur späten Keltenzeit reicht die Besiedlung des Gewandes »Mittlere Au« in Bad Mergentheim, wo auch Hinweise auf eine späteltische Salzproduktion gefunden wurden. In Niedernhall wurden vorgeschichtliche Grabhügel untersucht. Die Römerzeit ist mit Grabungen in Bad Wimpfen im Tal, Osterburken, Zweiflingen, Welzheim und Aalen in unserer Gegend vertreten. Aus Satteldorf wird der Fund eines Ringes mit hebräischer Inschrift aus dem 18. Jahrhundert gemeldet.

*H.-J. König*

Konrad Spindler: Die frühen Kelten. Stuttgart: Reclam 1983. 447 S., 114 Abb., 18 Taf. Der Erlanger Professor für Ur- und Frühgeschichte legt als erster ein grenzüberschreitendes Werk über die frühen Kelten in Taschenbuchform vor. Er behandelt räumlich den »Westhallstattkreis«, der Mainfranken, Baden-Württemberg, die Nordschweiz und Ostfrankreich zwischen 550 und 350 v. Chr. erfaßt. Den Ausführungen werden die neuesten Forschungsergebnisse zugrundegelegt.

Zunächst wird die historische Sicht und der Lebensraum behandelt. Dann geht Spindler auf das Leben der frühen Kelten ein. Es wird anhand des Siedlungswesens, der Grabkultur, der handwerklichen Produktion, der Tracht und Bewaffnung, der wirtschaftlichen Struktur, des Handels, der sozialen Struktur und der geistigen Kultur überzeugend dargestellt. Bei allem vermeidet es der Verfasser, nichtbeweisbare Hypothesen aufzustellen. Auch ist er sich des Mangels an schriftlichen Quellen bewußt. Gerade deshalb liest sich das Buch sehr leicht.

*H.-J. König*

Die Römer in Baden-Württemberg. Hrsg. von Philipp Filtzinger, Dieter Planck [u. a.]. Stuttgart, Aalen: Theiss 1976. 600 S., 340 Kartenskiz. u. Fotos im Text, 76 Taf. Abb.

In den letzten Jahren wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung unseres Bundeslandes das Interesse an seiner römischen Vergangenheit immer lebendiger. Da umfassende Darstellungen der römischen Geschichte der ehemaligen Länder Baden und Württemberg von Ernst Fabricius (»Die Besitznahme Badens durch die Römer«, Heidelberg 1905) und von P. Goessler, Fr. Hertlein und O. Paret (»Die Römer in Württemberg«, Stuttgart 1928–1932) schon mehr als 70 bzw. 40 Jahre zurückliegen, war es dringend geboten, der Öffentlichkeit eine Zusammenschau der römischen Geschichte unseres Landes vorzustellen, die auch die neuesten Ergebnisse der umfangreichen archäologischen Forschung der vergangenen Jahre berücksichtigt. Bedingt durch moderne Verwaltungs- und Ländergrenzen kann das vorliegende Werk nur einen Ausschnitt von Geschichte und archäologischen Denkmälern zweier